

Coaching & Kultur

Jahrestagung der DGfC am 7. und 8. März 2020 in Würzburg

Ort: Kloster Himmelsporten | Mainaustraße 42 | 97082 Würzburg

Der SAMSTAG

Plenum

Samstag, 9.30 bis 10.30 Uhr

Burkardussaal | Erdgeschoss

Begrüßung

Drum Circle mit Helga Reihl

Einführung in die Themenfelder der Jahrestagung durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Jahrestagung Matthias Duda, Friedemann Herbig, Dr. Christine Issa, Peter-Paul König und Alexander Popp

Eintragung in die Workshoplisten

Workshops

Samstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

- *Martin Neumann | Tagungsraum 3 | 1. Stock | Fokus 1: Inspiration & Instrumente*
[Coaching in Bewegung – Der Körper als Organ des Fühlens, Denkens und Handelns](#)
- *Gertrud Antonia Arlinghaus | Burkardussaal | Erdgeschoss | Fokus 1: Inspiration & Instrumente*
[Coaching und Begegnung – sinnstiftende \(Führungs-\)Kultur gespiegelt an Prinzipien von Tangokultur](#)
- *Andreas Reinhold | Tagungsraum 2 | 1. Stock | Fokus 2: Theorie & Haltung*
[Was ist Wirklichkeit? Wirklichkeits- und Problemkonstruktionen als Ausgangspunkt von Coaching](#)
- *Dana Haralambie | Tagungsraum 6 | 2. Stock | Fokus 2: Theorie & Haltung*
[Familie & Unternehmen: Beziehungskulturen zwischen Herz und Geld](#)
- *Ludger Rickert | Tagungsraum 7 | 2. Stock | Fokus 3: Interkulturalität & Diversität*
[Coaching – eine kulturelle Grenzbegegnung](#)
- *Anja Klostermann | Burkardussaal | Erdgeschoss | Fokus 4: Kultur & DGfC*
[Willkommenskultur – eine Gelegenheit für Neumitglieder, die DGfC besser kennenzulernen](#)

Samstag, in den Pausen

[Markt der Inspirationen](#) | Kreuzgang bzw. Vorraum zu den Sälen | Erdgeschoss

Mitglieder der DGfC zeigen Medien und Materialien aus ihrer Coachingpraxis

Samstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

- *Marie Luise Barkhoff | Burkardussaal | Erdgeschoss | Fokus 1: Inspiration & Instrumente*
[Bewegungsimprovisationen sind Veränderungen - Coachingelemente im Tanz](#)
- *Friedemann Herbig | Tagungsraum 3 | 1. Stock | Fokus 1: Inspiration & Instrumente*
[Wandercoaching – die Natur als Coachingpartner](#)

- Dr. Jan Ullmann | Tagungsraum 2 | 1. Stock | Fokus: Theorie & Haltung
[Was, wenn das Ziel von Trainings im Zeitalter der Digitalisierung gar nicht Digitalisierung ist?](#)
- Andreas Baumgärtner | Tagungsraum 6 | 2. Stock | Fokus: Theorie & Haltung
[Gebraucht das Theater. Was wir von Stanislawski, Brecht und Boal für Supervision und Coaching lernen können](#)
- Dörte Husmann | Tagungsraum 7 | 2. Stock | Fokus 3: Interkulturalität & Diversität
[Gender- und Diversity im Coaching – Alles eine Frage der Perspektive?](#)
- Anette Kaiser | Burkardussaal | Erdgeschoss | Fokus 4: Kultur & DGfC
[Vernetzungskultur – welche Formen der Vernetzung auch in Zukunft für die DGfC von Bedeutung sind](#)

Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

- Helga Reihl | Bernardussaal | Erdgeschoss | Fokus 1: Inspiration & Instrumente
[Team im Takt - Drum Circles als Motoren für Kooperation und Entwicklung in Team- und Gruppenprozessen](#)
- Heike Eva Maria Jänicke | Tagungsraum 3 | 1. Stock | Fokus 1: Inspiration & Instrumente
[Neurographische Visualisierung im Coaching – „Kulturen in uns“ – Neurolotus](#)
- Norbert Poppe | Tagungsraum 2 | 1. Stock | Fokus 2: Theorie & Haltung
[„... und versuche nicht, das Ganze zu umarmen.“ Coaching in kommunalen Begleitprozessen](#)
- Willy Vetter | Tagungsraum 6 | 2. Stock | Fokus 2: Theorie & Haltung
[Jugendkulturen mit Coaching begegnen: Probleme, Chancen, Perspektiven](#)
- Virginie Puschmann | Tagungsraum 7 | 2. Stock | Fokus 3: Interkulturalität & Diversität
[Coaching in Europa – wie sieht es bei den Nachbarn aus?](#)
- Matthias Duda | Burkardussaal | Erdgeschoss | Fokus 4: Kultur & DGfC
[DGfC 2025 – Organisationsentwicklung im Miteinander](#)

Samstags, ab 18.30 Uhr

[Mitmachbild](#) | Kreuzgang bzw. Vorraum zu den Sälen | Erdgeschoss
mit Heike Eva Maria Jänicke

Samstag, ab 19.30 Uhr

- [Auf Offener Bühne: Magic Bar & Open Stage](#) | Burkardussaal | Erdgeschoss
mit Stefan Güsgen
- [Installation zum Thema „Coaching & Kultur“](#) | Kreuzgang | Erdgeschoss
von Peter-Paul König
- [Begegnungen](#) | Bernardussaal | Erdgeschoss
Zeit für das Ungeplante, für den Austausch und für die Neugierde auf überraschende Begegnungen

Der SONNTAG

Plenum mit Themeninseln

Sonntag, 10.00 bis 11.15 Uhr

Burkardussaal

Am Anfang ein Bewegungsimpuls mit Martin Neumann ...

... sodann die Reflexion in der Gruppe zum Bezug zur eigenen Praxis als Coach, Lehrcoach, WeiterbildnerIn oder als aktives Mitglied in der DGfC:

- Was nehme ich mit für mich persönlich?
- Was nehme ich mit für meine Coaching-Praxis?
- Was nehme ich mit für die DGfC-Verbandsarbeit?

Drum Circle & Verabschiedung

Sonntag, 11.45 bis 12.30 Uhr

Burkardussaal



Danke an GEWA Music und Remo Percussion für die kostenlose Leihgabe der Instrumente!

Fokus 1: Kultur inspiriert Coaching: Inspirationen & Instrumente

Workshop 1, Fokus 1: Inspiration & Instrumente

Samstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Tagungsraum 3 | 1. Stock

Coaching in Bewegung – Der Körper als Organ des Fühlens, Denkens und Handelns



mit Martin Neumann | Bielefeld, Lehr- und Mastercoach (DGfC) seit 2004, (Lehr)Supervisor (DGSv) seit 2014 in eigener Praxis, Beratung von Einzelpersonen und Teams, Schwerpunktthemen: Teamentwicklung, Veränderungsprozesse begleiten, Gesundheitsfürsorge im Alltagsgeschäft. Lehrbeauftragter für Rhetorik, Körpersprache und Präsentation (u.a. FHdD, Bielefeld) seit 2008 Trainer für Kommunikation, Präsenz, Präsentation; Schauspieler und Theaterpädagoge (FH/BuT) seit 1984 | martin-f.neumann@t-online.de

Mein Impuls-Workshop bietet die Möglichkeit, sich frei vom eigenen Coachingalltag Zeit zu nehmen und Raum zu haben für die Besinnung auf den eigenen Körper. Die Inhalte für diesen Workshop kommen aus dem professionellen Schauspieltraining und basieren auf Techniken verschiedener Tanz- und Theaterpädagog*innen.

Stichworte für diese eineinhalb Stunden sind:

- als Coach wieder einmal bewusst und spielerisch die eigene Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schärfen,
- mit Atem, Körper und Stimme in Stille und Bewegung zu sein,
- in Kontakt mit sich, dem Raum, dem Gegenüber und Anderen zu gehen
- die eigene Ausdrucksfähigkeit und Präsenz (neu) zu erproben und zu erweitern

Des Weiteren beinhaltet das Training Übungen zum Thema Führen und Leiten. Wir werden uns nach einzelnen Übungen Zeit und Raum für die Auswertung der gemachten Erfahrungen und für den möglichen Transfer in die eigene Coachingpraxis nehmen.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 2, Fokus 1: Inspiration & Instrumente

Samstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Bernardussaal | Erdgeschoss

Coaching und Begegnung – sinnstiftende (Führungs-)Kultur gespiegelt an Prinzipien von Tangokultur



mit Gertrud Antonia Arlinghaus | Jahrgang 1959, Dipl. Päd.‘in, Mastercoach und Lehrcoach DGfC, Psychodramaberaterin DfP, Tangolehrende und selbstständige Bildungsreferentin. Doktorandin & Lehrkraft der Universität Vechta. Schwerpunkte: Bildung, Beratung, Führung, Tango | info@aesthetischebildung.de

Kultur und Führungskultur, ebenso wie ihre Veränderungen, beginnen in uns selbst. In diesen Prozessen kann Begegnung uns mit Guardini (1956) neue, unbekannte Bilder geben. Einhergehende Erfahrungen und Kulturationsprozesse wiederum implementieren wir handlungsleitend in unsere Praxen.

In der Annahme, dass Menschen lebenslang gefordert sind, sich dem kulturellen Wandel anzupassen, stellen sich Fragen, wie wohltuende Transformationen gelebter Kultur erfolgen können. Der argentinische Tango lebt vom stetigen Wandel in der Begegnung. Leibkörperlichkeit spielt darin eine bedeutende Rolle, denn unser Leib-Körper ist uns ein wunderbares Instrument. Dieser weiß oft, bevor es uns bewusst ist, welches Ausgangsmoment uns trägt oder weiter führt.

Wie aber können wir Begegnung verstehen und welche Prinzipien wirken im Tango? Im Workshop folgen wir den Fragen und suchen gemeinsam nach Antworten. Wir spielen mit Elementen, wir begegnen, wir empfangen und vermitteln Signale, wir erleben Haltungen, wir unterscheiden und verändern, wir nehmen wahr und erzeugen Neues ...

Vorerfahrungen im Tango sind nicht erforderlich.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 3, Fokus 1: Inspiration & Instrumente

Samstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Bernardussaal | Erdgeschoss

Bewegungsimprovisationen sind Veränderungen – Coachingelemente im Tanz



mit **Marie Luise Barkhoff** | Dipl.-Tanzpädagogin (ARS), Coachin (DGfC), Diplompädagogin,
unterrichtet zeitgenössischen Tanz | mlbarkhoff@t-online.de

„Ich begeben mich mit anderen auf die Suche nach den Möglichkeiten, mich zu bewegen und unseren Bewegungen einen Ausdruck/eine gesellschaftliche Aussage zu verleihen.“

In unserem überkommunizierten Alltag – fehlt sie mir? – Die Bewegung, die unserer Haltung Ausdruck verleiht? Unterstreicht sie unsere Worte? Oder unterstreichen Worte unsere Haltung?

Jede Bewegung beginnt im Kopf!

Ich, Du, Wir – finden wir in einem Tanz zum Ensemble?

Atmen: unsere erste, lebenswichtige, existenzielle und ganz persönliche Bewegungsform ...

Bewegungen im Raum: „Nah oder fern, wie hab' ich's gern?“

Führen und Folgen: Folgen und Führen: ... Erfahrungen der Qualitäten, die Beidem innewohnen!

Meine Haltung: Ausdruck, wie ich der Welt/meinem Gegenüber begegne ...

Am Ende: Das hat mich berührt, beeindruckt, gewundert, irritiert ... viele Ideen mehr! ... und was noch?

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 4, Fokus 1: Inspiration & Instrumente

Samstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Tagungsraum 3 | 1. Stock

Wandercoaching – die Natur als Coachingpartner



mit Friedemann Herbig | Bisher viele Jahre in verschiedensten Bereichen der Jugendarbeit, Jugendhilfe, politischen und kulturellen Bildung tätig gewesen. Immer ein Faible fürs Draußensein, allein und mit Gruppen. Erarbeitung eines Konzepts des Wandercoachings während der Ausbildung zum Mastercoach. Praxis in der Regel in der Region Zittau, sowohl drinnen als auch draußen. | f.herbig@coaching-dgfc.de

Der Workshop öffnet ein Schaufenster in eine Methode, die versucht, Körper und Geist (oder Seele) im Coaching miteinander ins Verhältnis zu bringen. Die positiven Aspekte der rhythmischen Bewegungsabläufe des Laufens, die inspirierenden Impulse der umgebenden Natur werden als Coachingpartner begriffen. Der Coach begleitet diesen – oft wenig planbaren – Prozess mit viel Präsenz, Aufmerksamkeit und Flexibilität. Beim Workshop wird ein Ausschnitt eines solchen Prozesses beispielhaft erlebbar gemacht und die Möglichkeit des fachlichen Austauschs eröffnet.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 5, Fokus 1: Inspiration & Instrumente

Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Bernardussaal | Erdgeschoss

Team im Takt – Drum Circles als Motoren für Kooperation und Entwicklung in Team- und Gruppenprozessen



mit Helga Reihl | Verbindungen schaffen – Entwicklung ermöglichen. Beratung, Coaching, Seminare, Drum Circle. Diplom-Sozialpädagogin, systemische Beraterin (SG), Drum Circle Facilitatorin (VMC Certified), Musiktherapeutin, systemische Gesundheitscoachin (SIA Berlin) | kontakt@helgareihl.de

„Drum Circles are not about drumming – Drum Circles create musical communication!“ [Arthur Hull]

In diesem Workshop erleben Sie die gemeinschaftsstiftende Wirkung eines Drum Circles direkt am eigenen Leib. Sie lernen Grundhaltungen und Vorgehensweisen der Drum-Circle-Facilitation kennen und erfahren, wie Individualität und Gemeinschaft gleichermaßen gefördert und zu Erfolgsfaktoren des Zusammenspiels bzw. der Zusammenarbeit werden.

Sie sind eingeladen, das Erlebte auf Ihre eigene Praxis zu übertragen und sich – auch über die Methode Drum Circle hinaus – mit der Bedeutung von Rhythmen für Sie und Ihre Coachees zu beschäftigen. Im Austausch mit anderen nutzen Sie den Drum Circle als ein Modell für Team- und Gruppenprozesse aller Art und entdecken eine Vielzahl rhythmischer Metaphern für den beruflichen und privaten Alltag.

Ganz nebenbei haben Sie eine Menge Spaß und genießen die wohltuende Wirkung eines Drum Circles.

Es sind keine Vorerfahrungen nötig.

Mit freundlicher Unterstützung von GEWA Music und REMO

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 6, Fokus 1: Inspiration & Instrumente

Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Tagungsraum 3 | 1. Stock

Neurographische Visualisierung im Coaching – „Kulturen in uns“ – Neurolotus



mit Heike Eva Maria Jänicke | Neurographik-Trainerin (IKP), Coach (DGfC), Supervisorin (ISP/DGSv), Gesundheits- und Sozialökonomin (VWA). Seit 2003 in der Erwachsenenbildung und seit 2017 als Coach mit System (DGfC) tätig, habe ich Mitte 2018 die Neurographik kennengelernt. In einer Ausbildung zur Neurographik-Trainerin 2019 habe ich verschiedene Techniken kennengelernt, mit denen man höchst effektiv Einschränkungen im Leben bearbeiten kann. | jaenicke.h@gmail.com

Mit Neurographik anhand von Linien, Figuren und Farben die mir innewohnende Vielfalt kennen und verstehen lernen. Fragen wie: Wo bin ich geboren? Wo ist meine Kernfamilie zuhause? Welche Kulturen treffen da aufeinander? Das ist ein guter Start für eine Visualisierung mit Neurographik „Kulturen in mir“ – Neurolotus.

Neurographik – diese noch junge Methode – unterstützt nachhaltig bei kreativen Transformationsprozessen. Probieren Sie es selbst aus. In diesem Workshop zeige ich Ihnen, wie „Visualisierung mit Neurographik im Coaching“ theoretisch und praktisch angewendet werden kann. Es wird konkret. Sie zeichnen selbst ein Bild und harmonisieren innere Konflikte. Das ist auch für Ungeübte leicht machbar.

An diesem Neurolotus können Sie erkennen, welche Kulturen in Ihnen persönlich vorhanden sind. Sie spüren dabei, welche dieser Einflüsse bereits in Frieden sind und welche noch Aufmerksamkeit benötigen oder harmonisiert werden wollen.

Sie erfahren auch, wie ein Konflikt harmonisiert wird und wo Sie Informationen finden, um die Neurographik selbst anzuwenden.

[... zurück zur Übersicht](#)

Fokus 2: Coaching als Arbeit in und an der Kultur: Theorie & Haltung

Workshop 7, Fokus 2: Theorie & Haltung

Samstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Tagungsraum 2 | 1. Stock

Was ist Wirklichkeit? Wirklichkeits- und Problemkonstruktionen als Ausgangspunkt von Coaching



mit Andreas Reinhold | Freiberuflich bin ich unter „REINHOLD-COACHING.DE“ als Mastercoach (DGfC) und Organisationsberater tätig sowie als Fortbildner und Lehrbeauftragter (SRH Hamm). Dabei greife ich auch auf langjährige Leitungserfahrung im Öffentlichen Dienst und in der Sozialen Arbeit zurück und habe derzeit die Leitung des Fachbereichs Familie und Soziales der Stadt Gütersloh. Mein Studium der Erziehungswissenschaften, Soziologie, Germanistik und Philosophie habe ich als Dipl. Päd. abgeschlossen. | reinhold-coaching@t-online.de

„Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen, sondern die Meinung, die wir von den Dingen haben“, sagte Epiktet. Wenn er damit Recht haben sollte, dürften es auch nicht die „Dinge“ und Tatsachen sein, die als „Problem“ definiert und somit Ausgangspunkt von Coaching sind, sondern unsere Meinungen ...

Ausgehend von der Frage "Was ist Wirklichkeit?" und einer Miniatur-Einführung in konstruktivistische Sichtweisen, werde ich darauf aufbauend die Fragen erörtern: "Was *ist* ein Problem? Wie wird ein Problem konstruiert? Und: Wie kann es de-konstruiert werden?"

Hieraus werde ich ein grundlegendes konstruktivistisches Interventionsmodell für Coaching (und ebenso andere Beratungsformen) ableiten sowie daraus folgende methodische Implikationen und Anregungen vor- und zur Diskussion stellen. Dabei werden wir auch zur immer wiederkehrenden Frage nach der „Haltung“ im Coaching gelangen.

Der Workshop ist als Vortrag mit einzelnen kleineren Übungen sowie verschiedenen Einladungen zur Diskussion geplant.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 8, Fokus 2: Theorie & Haltung

Samstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Tagungsraum 6 | 2. Stock

Familie & Unternehmen: Beziehungskulturen zwischen Herz und Geld



mit Dana Haralambie | Diplom-Geografin, Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Familienunternehmen (Senior-Partnerin bei obidosconsult), branchenübergreifend in Deutschland tätig; Auditorin für das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ in Südwestfalen; systemische Coach mit Büro in Bonn (Offen.Sicht.Licht), Fachbuch- und Fachartikelautorin zu Personal- und Coachingthemen | hara@offen-sicht-licht.de

Wie kann Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Beziehungskulturen gelingen?

In Familienunternehmen werden Entscheidungen häufig auf der Basis teils kontroverser Fundamente getroffen: Einerseits ist da die unternehmerische Sichtweise, die der Firma mitunter seit Generationen zu wirtschaftlichem Erfolg verholfen hat. Andererseits gibt es starke Gefühle, diffuse Familienbotschaften und gute oder schlechte Erinnerungen, die ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

Das führt zuweilen zu einer Aufteilung der Familien: in eine Gruppe mit „unternehmerischem Sachverstand und dem Näschen fürs Geschäft“ und einer anderen mit „Familiensinn und dem Herzen am rechten Fleck“. Daraus erwachsen unterschiedliche Beziehungskulturen – und Kontaktschwierigkeiten bis hin zur Handlungsunfähigkeit. Der Workshop gibt Impulse, um beide Gruppen (wieder) in Kontakt zu bringen und eine Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Unterschiedliche Beziehungskulturen finden wir auch in unserem Verbandsalltag. Daher würde ich auch gerne mit euch ein Experiment wagen und versuchen, ob sich die erarbeiteten Erkenntnisse auf unsere gemeinsame Arbeit in der DGfC übertragen lassen.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 9, Fokus 2: Theorie & Haltung

Samstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Tagungsraum 2 | 1. Stock

Was, wenn das Ziel von Trainings im Zeitalter der Digitalisierung gar nicht Digitalisierung ist?



mit Dr. Jan Ullmann | Seit über 10 Jahren in unterschiedlichen Positionen als Medienpädagoge tätig, u.a. an der Ludwig-Maximilians-Universität München und am Learning Campus der Siemens AG. Seit 2015 arbeitet er als freier E-Learning Trainer und Berater und ist Geschäftsführer von Lernhandwerk. Das Ziel seiner Arbeit ist dabei die Gestaltung moderner Lernmethoden für Kompetenzen im 21. Jahrhundert in sinnvoller Verbindung mit intelligenten Technologien | jan.ullmann@lernhandwerk.de

Wie können Coaches und Trainer den digitalen Wandel erfolgreich gestalten und es ihren Zielgruppen ermöglichen, mit der Flut an Neuerungen umzugehen? In diesem Workshop wird erklärt, wie eine sinnorientierte „bessere Weiterbildungswelt“ aussieht und auf was es in der Gestaltung von Trainings der Zukunft wirklich ankommt. Der Fokus liegt dabei darauf, menschliche Fähigkeiten – wie z.B. das 4K-Modell (Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration) – in den Mittelpunkt aller Arbeit im Weiterbildungsbereich zu stellen, statt blind technologischen Trends zu folgen und ohne zielorientierte Reflexion bisherige Inhalte zu digitalisieren.

Denn die sture Umgestaltung von Inhalten in die digitale Form birgt die Gefahr, mehr Unübersichtlichkeit statt Mehrwert zu schaffen. Denn nur wenn o.g. Ziele im Mittelpunkt stehen, kann digitale Technik einen echten Mehrwert generieren, der den Menschen im Fokus hat. Wie das genau gelingen kann, erfahren Sie im Workshop.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 10, Fokus 2: Theorie & Haltung

Samstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Tagungsraum 6 | 2. Stock

Gebraucht das Theater. Was wir von Stanislawski, Brecht und Boal für Supervision und Coaching lernen können



mit Andreas Baumgärtner | Seit 1993 in selbständiger Praxis in Detmold als Supervisor (DGSv) und Mastercoach (DGfC) sowie in der Fort- und Weiterbildung tätig. Neben meinem Studium als Dipl. Pädagoge (Schwerpunkt Erwachsenenbildung) habe ich (u.a.) in der Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung Zusatzausbildungen in Theaterpädagogik bei Gitta Martens und Gestaltberatung/-therapie bei Kurt Richter absolviert sowie späterhin in Supervision (DGSv) und Coaching (DGfC). Die Grenzüberschreitungen (u.a.) zwischen Literatur, Theater, Theaterpädagogik und Supervision/Coaching haben mich hierbei immer wieder begleitet und geprägt | info@andreas-baumgaertner.org

„Aus Mangel an Phantasie erleben die meisten Menschen nicht einmal ihr eigenes Leben, geschweige denn ihre Welt. Sonst müsste die Lektüre eines einzigen Zeitungsblattes genügen, um die Menschheit in Aufruhr zu bringen. Es sind also stärkere Mittel nötig. Eins davon ist Theater.“ (Erwin Piscator, Theaterregisseur, 1893-1966)

Das Theater des zurückliegenden Jahrtausend wurde maßgeblich durch Menschen wie Konstantin Stanislawski („Moskauer Künstlertheater“), Bertolt Brecht („Episches Theater“) und auch Augusto Boal („Theater der Unterdrückten“) geprägt. In dem Impulsworkshop werden die konzeptionellen Annahmen dieser drei sehr verschiedenen Theatermenschen entfaltet und zugleich praxisnahe Blicke darauf geworfen, wie ihre Theateransätze für Supervision und Coaching nutzbar gemacht werden können.

Allen Ansätzen gemeinsam ist die Idee, die Sinne zu schärfen, indem der Körper als Bühne unserer Gefühle in den Mittelpunkt gerät. Hierdurch leisten Theater und dessen Anwendung in Supervision und Coaching einen Beitrag gegen die Entfremdung vom eigenen Leib, von der Lebenswelt, den Mitmenschen und der Zeit.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 11, Fokus 2: Theorie & Haltung

Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Tagungsraum 2 | 1. Stock

„... und versuche nicht, das Ganze zu umarmen.“ Coaching in kommunalen Begleitprozessen



mit Norbert Poppe | Selbstständiger Berater, arbeitet als Coach, Prozessbegleiter und Organisationsentwickler seit mehreren Jahren in den Feldern kommunaler oder regionaler Entwicklung und Vernetzung. Im Bereich Demokratieentwicklung und Arbeit gegen Rechtsextremismus arbeitet er seit mehreren Jahren insbesondere mit dem Institut B3 in Sachsen zusammen | norbert.poppe@transformhaus.de

Ein Anruf kommt: “In unserem Ort versammeln sich in acht Wochen tausend Neonazis zu einer Versammlung mit Rockkonzert. Können Sie uns helfen?”

Beratung – ob Coaching oder Prozessbegleitung – in kommunalen Entwicklungsprozessen ist nichts Neues. Gleichwohl verändert sich das Feld für Berater*innen in kommunalen oder regionalen Entwicklungsprozessen mit unterschiedlichen Akteur*innen durch die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Spitzt sich dies in einer vorkrisenhaften Situation zu, ist die Ausgangslage diffus:

Wer kann Auftraggeber sein? Welche Rollen und Perspektiven stehen für die Arbeit zur Verfügung?
Und: Wie steht es für mich als Berater um die Qualität meiner Neutralität?

Der Workshop gibt die Möglichkeit (auch durch praktische Erfahrungen am Beispiel der Stadt Ostritz), gemeinsam in die Erörterung dieser Fragen zu gehen und Handlungsoptionen für die eigene Beratungsarbeit herauszuarbeiten.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 12, Fokus 2: Theorie & Haltung

Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Tagungsraum 6 | 2. Stock

Jugendkulturen mit Coaching begegnen: Probleme, Chancen, Perspektiven



mit Willy Vetter | Selbst (fast noch) junger Mensch, lebt und arbeitet in Sachsen, Germanist, Romanist, Systemischer Berater, SK-Moderator, Erwachsenenbildner, Demokratieliebhaber, Jugendarbeitsfan, Rassismuskritiker | vv@willy-vetter.de

Junge Menschen stehen in ihrer Lebensphase vor großen Herausforderungen. Dabei prägen sie eigene kulturelle Stile, die dazu dienen, sich von der Erwachsenenwelt abzulösen und zu emanzipieren. Junge Menschen im Sinne der Emanzipation zu begleiten, ihnen zu Selbstständigkeit, Mitwirkung und Positionierung zu verhelfen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Nicht selten entziehen sich die Lebenswelten junger Menschen dem Verständnis von Erwachsenen.

Daher wird dieser Impuls aktuelle jugendliche Problemsichten und bspw. Ängste vor Klimawandel, gesellschaftlicher Polarisierung oder Krieg aufgreifen. Die sich daraus ergebenden Ausdrucks- und Umgangsweisen lassen sich als Jugendkulturen beschreiben. Ziel ist es, daraus Ansätze, Zugänge und Chancen für professionell gestaltete Coachingsettings, etwa im Rahmen von Jugendarbeit, mit den Teilnehmenden zu diskutieren.

[... zurück zur Übersicht](#)

Fokus 3: Coaching als Begegnung von Kulturen: Interkulturalität & Diversität

Workshop 13, Fokus 3: Interkulturalität & Diversität

Samstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Tagungsraum 7 | 2. Stock

Coaching – eine kulturelle Grenzbegehung



mit Ludger Rickert | Auf den Punkt gebracht. Coaching, Fortbildung, Qualität, Supervision.
Sendenhorst | ludgerrickert@t-online.de

Der Begriff „Kultur“ scheint einerseits eindeutig und mit einem klaren Inhalt gefüllt zu sein, andererseits alles Mögliche zu umfassen. Auch der Begriff „Coachingkultur“ ist vielsagend und offen. Die Bewegung, in der Kulturen sich begegnen, Menschen aus Kulturen anderen Menschen begegnen und sich dabei auf eine andere Kultur einlassen, macht deutlich, dass Beziehungen und Kommunikation ein Dreh- und Angelpunkt sein können. Coach und Coachee begegnen sich, sie gehen eine Arbeitsbeziehung ein und entwickeln zugleich ihre gemeinsame Kultur. Hinter ihr verbirgt sich ein Verständigungsprozess mit dem Entwurf eines gemeinsamen Sinnes bzw. im Gedankengang der Konstruktivisten einer gemeinsamen Konstruktion.

Die Grenzbegehung will sich unterschiedlichen Aspekten von Kultur, Arbeitsmöglichkeiten im Coachingprozess und kulturellen Vorannahmen nähern. Im kreativen Rahmen wird manches experimentell probiert und vielleicht auch mehr Fragen aufgeworfen, als beantwortet werden können.

Ziel ist es, den Zugang zur eigenen Kultur zu finden, kulturelle Lebenswelten zu entdecken und zu einer vorurteilsfreien Wahrnehmung zu gelangen.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 14, Fokus 3: Interkulturalität & Diversität

Samstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Tagungsraum 7 | 2. Stock

Gender- und Diversity im Coaching – Alles eine Frage der Perspektive?



mit Dörte Husmann | Studium Kultur- und Literaturwissenschaften, arbeitet als Beraterin im Zentrum für Lehren und Lernen an der Universität Bielefeld und freiberuflich als Coach/Lehrcoach (DGfC) und Supervisorin (DGSv) | doerte.husmann@uni-bielefeld.de

Zunehmende Globalisierung, Migration und sich ausdifferenzierende Lebens- und Rollenmodelle der Menschen bringen diverse Herausforderungen für die Coachingpraxis mit sich.

Perspektivvielfalt für die Gestaltung von Coachingprozessen zu nutzen gehört zwar zu den zentralen Grundsätzen im Coaching, aber welche Rolle spielen in meinem Handwerkskoffer die verschiedenen Dimensionen von Gender und Diversität? Was bedeutet es konkret, vielfaltsorientiert, gender- und differenzsensibel zu beraten und zu coachen?

Der Impulsvortrag lädt ein, den Referenzrahmen eigener Werte, Deutungs- und Verhaltensweisen zu erkunden. Es werden ausgewählte theoretische Ansätze zum Verständnis von Chancengleichheit, Interkulturellem Handeln und Diversität vorgestellt und Anregungen für die Umsetzung in die Praxis vermittelt.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 15, Fokus 3: Interkulturalität & Diversität

Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Tagungsraum 7 | 2. Stock

Coaching in Europa – wie sieht es bei den Nachbarn aus?



mit Virginie Puschmann | Psychologin, Mastercoach der Deutschen Gesellschaft für Coaching, Lehrcoach ISP, Online-Coach, Licensed Marte Meo® Supervisor, Systemische Einzel-, Paar, Familientherapeutin (gem. HPG), Systemische Aggressions Management Trainerin, Systemische Ressourcen Management Trainerin, Autorisierte Prozessberaterin für UnternehmensWertMensch und UnternehmensWertMensch Plus (Bereiche Wissen, Führung, Gesundheit, Digitalisierung) Bundesweit, Heilkundliche Psychotherapie (Psychotherapie HPG), SAFE Mentorin | info@virginie-puschmann.de

In diesem interaktiven Workshop werden Haltung, Methoden und Anlässe von Coaching in mehreren europäischen Ländern an Hand von Studien und konkreten Beispiele vorgestellt und verglichen.

Insbesondere Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Frankreich, Schweiz, Spanien und Deutschland stehen hier im Fokus. So nah, vertraut und dennoch?

Mit einigen Übungen werden die TeilnehmerInnen Parallelen und Unterschiede zu ihrer eigenen alltäglichen Coachingpraxis herstellen können.

Bestätigung bzw. Überraschung und/oder hilfreiche neue Ideen, um die eigene Praxis zu erweitern, könnten sich durchaus daraus ergeben.

[... zurück zur Übersicht](#)

Fokus 4: Vereinskultur im Coachingverband: Kultur & DGfC

Workshop 16, Fokus 4: Coaching & DGfC

Samstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Burkardussaal | Erdgeschoss

Willkommenskultur – eine Gelegenheit für Neumitglieder, die DGfC besser kennenzulernen



mit Anja Klostermann | Vorstand DGfC | a.klostermann@coaching-dgfc.de

In diesem Gesprächsforum möchten wir interessierte Neumitglieder besonders begrüßen und einladen, miteinander in Kontakt zu kommen und mit einem Mitglied des Vorstands alle Fragen, die ihnen zur DGfC in den Sinn kommen, zu erörtern.

Auch wir sind neugierig, mit welcher Motivation sie den Weg in die DGfC gefunden haben. Als DGfC wollen wir diesen persönlichen Kontakt auch im weiteren Verlauf der Mitgliedschaft fördern und freuen uns auf Anregungen, wie dieser gestaltet werden kann.

Zudem wollen wir – mit neuen wie mit langjährigen Mitgliedern – ins Gespräch kommen über Möglichkeiten, die Willkommenskultur der DGfC weiterzuentwickeln.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 17, Fokus 4: Coaching & DGfC

Samstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Burkardussaal | Erdgeschoss

Vernetzungskultur – welche Formen der Vernetzung auch in Zukunft für die DGfC von Bedeutung sind



mit **Anette Kaiser** | Vorstand DGfC | a.kaiser@coaching-dgfc.de

Vernetzung ist eines der Kernanliegen der DGfC: Nach innen fördern wir die Vernetzung in Regionalgruppen, zweimal im Jahr im Forum Coaching, in der Jahrestagung, in der jährlichen Mitgliederversammlung und in projektbezogenen Arbeitsgruppen.

Nach außen sind wir u.a. Netzwerkpartner im Roundtable der Coachingverbände und in der Deutschen Gesellschaft für Beratung.

In diesem Gesprächsforum tauschen wir uns darüber aus, welche Ziele wir mit Vernetzung verfolgen, welche Formen der Vernetzung leistbar sind und wie Mitglieder der DGfC sich in die Vernetzungskultur der DGfC aktiv einbringen können.

[... zurück zur Übersicht](#)

Workshop 18, Fokus 4: Coaching & DGfC

Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Burkardussaal | Erdgeschoss

DGfC 2025 – Organisationsentwicklung im Miteinander



mit Matthias Duda | Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik, arbeitet in der IT eines größeren Klinikums und freiberuflich als Mastercoach (DGfC), Trainer und Supervisor. Führungskräfte und die Entwicklung von Organisationen stehen dabei im Fokus | mail@matthiasduda.de

Ein starker und zukunftsfähiger Berufsverband bildet Basis und Heimat für Mitglieder, die Coaching in verschiedenen Ausprägungen als Bestandteil ihrer Dienstleistungen anbieten. Die DGfC möchte es ihren Mitgliedern erleichtern, ihr Business zu sichern und auszubauen, indem sie als starker und attraktiver Verband in der Branche wahrgenommen wird und als Inbegriff für Coachingqualität gesehen wird. Nach innen gilt es, die Mitglieder gemeinsam auf ihren Wegen zu unterstützen und eine immer stärker werdende Vernetzung zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses Workshops wollen wir gemeinsam die Weichen dafür stellen, dass unser Berufsverband diesen Aufgaben gerecht werden kann und den Bedarf von Mitgliedern und potentiellen Kund*innen und Coachees abdeckt. Wir finden Antworten auf die Frage, wie die DGfC in fünf Jahren aufgestellt sein soll und mit welchen Mitteln wir dies bewerkstelligen können. Ein Workshop also, der besonders die eigenen Interessen der persönlichen beruflichen Zukunft betrifft. Seien Sie mit dabei und gestalten Sie mit!

[... zurück zur Übersicht](#)

Und was noch am Samstag?

Samstag, in den Pausen

Kreuzgang bzw. Vorraum zu den Sälen | Erdgeschoss

Markt der Inspirationen

Mitglieder der DGfC zeigen Medien und Materialien aus ihrer Coachingpraxis

Samstag, nach dem Abendessen

Kreuzgang bzw. Vorraum zu den Sälen | Erdgeschoss

Mitmachbild | Kreuzgang bzw. Vorraum zu den Sälen | Erdgeschoss

mit Heike Eva Maria Jänicke



Neurographisches Visualisieren im Coaching – Mitmach-Bild | „Kulturen in uns“-Neurolotus – Was verbindet uns?

Im Workshop werden wir gemeinsam ein Bild beginnen. Meines werde ich auf einem Flipchart zeichnen und danach in dem Markt der Möglichkeiten als Live-Act weiter zeichnen – MIT IHNEN. Sie sind herzlich eingeladen, mit mir in Kontakt zu kommen, Fragen zu stellen, mit zu zeichnen. Seien Sie ein Teil des großen Neurolotus-„Kulturen in uns“.

Im Workshop habe ich meine ersten drei Ebenen auf dieses große Blatt gezeichnet. Die inneren Ebenen sind: mein Geburtsort, meine Kernfamilie und meine Lebensumgebung im Laufe der Jahre bis heute.

Die nächsten Ebenen gestalten wir gemeinsam. Diese Fachtagung hat ganz viele verschiedene kulturelle Ansichten, Vorurteile und Haltungen. Lassen Sie uns darüber wertfrei, offen ins Gespräch kommen. Zeichnen Sie selbst ein Neurolotus-Blütenblatt.

Es ist ein Mitmach-Bild. Ich bin gespannt auf Sie und freue mich auf Ihre mutige Teilnahme. Alles was Sie brauchen, um mitzumachen, haben Sie und ich dabei. Sie müssen dazu nicht zeichnen „können“.

[... zurück zur Übersicht](#)

Samstag, 19.30 Uhr
Burkardussaal | Erdgeschoss

Auf Offener Bühne: Magic Bar

mit Stefan Guesgen | Deutscher Meister der Zauberkunst in der Sparte Comedy. Coach und Trainer | stefan-guesgen@web.de



Erleben Sie Magisches und lassen Sie sich auf den Abend einstimmen.
ABRAKADABRA – Es werde wie ich spreche!!

Im Anschluss ist die Bühne frei: Open Stage – Musikinstrumente etc. dürfen gern mitgebracht werden – ein Stage-Piano steht bereit.

Samstag, 19.30 Uhr
Bernardussaal | Erdgeschoss

Begegnungen

Zeit für das Ungeplante, für den Austausch und für die Neugierde auf überraschende Begegnungen

Samstag, 19.30 Uhr
Kreuzgang | Erdgeschoss

Installation „Coaching & Kultur“
von Peter-Paul König

Im Kreuzgang des Klosters erscheinen Zitate zu den vier Schwerpunkten der Jahrestagung: Inspiration & Instrumente, Theorie & Haltung, Interkulturalität & Diversität, Kultur & DGfC in einer Dauerinstallation.

[... zurück zur Übersicht](#)